

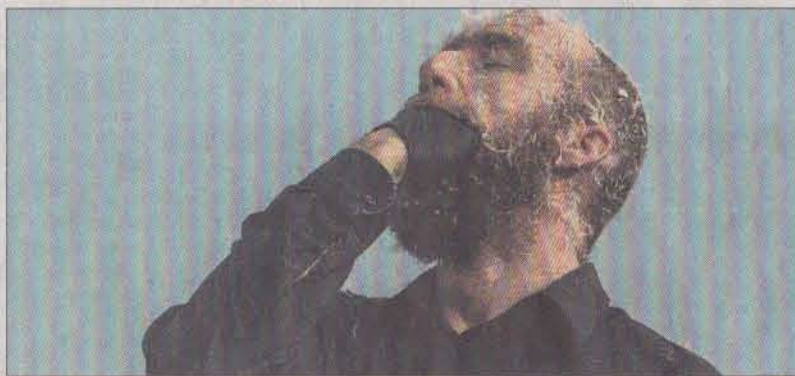


Die Le Brothers bei einer Aktion. FOTO: LE BROTHERS



Snežana Galubovic bei einer Performance.

FOTO: MIJOSEK



Marcel Sparmann bei der Live Art Biennale in Caracas.

FOTO: SEMPRUN



Thyitar Art aus Myanmar performt.

FOTO: PR

**Aktion** – Vom 18. bis 22. April geht in Reutlingen und Tübingen das Internationale Performance Art Festival über die Bühne

# Die Kunst der Handlung

VON ARMIN KNAUER

REUTLINGEN/TÜBINGEN. Für Andreas Hoffmann waren Performances immer zentraler Bestandteil seiner Kunst. In Deutschland war er damit ein Außenseiter. Als er zwischen 2014 und 2016 dreimal mehrere Monate zu Kunstaufenthalten in Thailand, Vietnam und Myanmar war, stellte er fest, dass in Asien die Performance-Kunst einen ganz anderen Stellenwert hat. Mit seiner Frau Monika Weber realisierte Hoffmann in Asien Kunstprojekte in seiner Reihe »Fields of Vision«. »Gleichzeitig durfte ich dort hällisch spannende Kunst und Künstler kennenlernen.« Und »abends beim Wein« mit diesen Künstlern, vor allem mit den Le Brothers im vietnamesischen Hue, reifte der Plan: »All diese Leute müsste man dringend nach Deutschland holen.«

Was erst nur Wunschtraum war, wird nun Realität: Vom 18. bis 22. April, in der Woche nach Ostern also, kommen unter dem Festival-Titel »Fields of Vision« zwanzig namhafte Künstler aus Asien und Deutschland in der Region zusammen. Performancekunst West trifft Performancekunst Fernost, lautet das Motto. Damit sich für die Künstler die weite Anreise auch lohnt, gibt es Ausstellungen, Performance-Vorführungen, Workshops und Künstler-Talks gleich an drei Schauplätzen in Reutlingen und Tübingen.

## Die Le Brothers im Sudhaus

Performance, das ist die Kunst der Handlung. Der Künstler drückt hier sein Thema nicht auf der Leinwand aus, sondern mit der Bewegung seines Körpers im Raum. In Asien, betont Hoffmann, sei diese Kunst fast immer hoch politisch, ähnlich den Happenings der 1960er-Jahre in Deutschland. So spielen die Le Brothers aus Vietnam mit Fantasie-Armee-Uniformen und parodistischen Militärbezügen oft auf den Vietnamkrieg an. Während Thyitar Art aus Yangon in Myanmar in ihren Performances ihre prekäre Stellung als Frau und Angehörige der muslimischen Minderheit in ihrem rigide regierten buddhistischen Land thematisiert. Wobei Gruppen wie Rimini Protokoll oder She She Pop inzwischen auch in Europa politische Performancekunst zelebrieren.

Die Le Brothers haben ihren großen Auftritt am Freitag, 21. April, in der Sudhaus-Peripherie. Dort werden sie um 19 Uhr eine einstündige Performance zeigen, für die sie noch zwanzig Mitspieler suchen. Interessenten dafür können sich bei Andreas Hoffmann oder der LAG Theaterpädagogik melden. Voraussichtlich bekommen sie dann am Nachmittag

vor der Performance eine (englische) Einführung durch das vietnamesische Künstlerduo. Deren Ansage lautet: »We will make big show!« Vom Urschrei über Alltagshandlungen bis hin zu dadaistisch-absurden Elementen ist mit allem zu rechnen. Für ihre Performance haben die Le Brothers außer 20 Mitspielern auch noch einen DJ und sechs Beamer bestellt.

Andreas Hoffmann selbst hat mit den Brüdern bereits im Palais de Tokyo in Paris performt. Von New York bis Vancouver sind die Le Brothers gerade die Shooting-



Andreas Hoffmann bei einer Performance mit einem der Le Brothers bei einem Festival im Palais de Tokyo in Paris. FOTO: HOFFMANN

Stars ihres Landes. Nach der Eröffnungs-Performance wird von ihnen in der Peripherie bis 27. Mai eine Medieninstallation zu sehen sein, die in ästhetisch ausgefeilter Form ihre früheren Performance-Aktionen dokumentiert.

Am Samstagmorgen darauf, dem 22. April, geht es um 11 Uhr in der Künstlerbundgalerie weiter. Dort treffen drei Künstler aus Myanmar und Thailand auf drei Künstler aus Deutschland. Auch hier steht bei der Eröffnung wieder eine Performance im Vordergrund: von der bereits erwähnten Thyitar Art aus Myanmar. Nach der Eröffnung sind in der Galerie in der Metzgergasse 3 Arbeiten der sechs Künstler mit Medienkunst und Installation zu sehen. Beteiligt sind Krynkana Kongpetch und Pitchaya Ngamcharoen aus Chiang Mai in Thailand, Thyitar Art aus Myanmar, Ulla Marquardt aus Ammerbuch sowie Maria Grazia Secchelli und Mona-Marie Scholze aus Stuttgart.

Am Samstagabend, 22. April, um 18 Uhr heißt es in der Sudhaus-Peripherie »Performance total«. Zum Ausklang des Festivals agieren alle beteiligten Künstler.

## Symposium in Reutlingen

Der Symposiums-Teil des Festivals hat sein Zentrum in der LAG Theaterpädagogik in der Reutlinger Heppstraße 99. Auftakt ist hier bereits am Dienstag, 18. April, um 19.45 Uhr mit verschiedenen Perfor-

mances. Das Symposium »Fields of Vision« läuft von Dienstag, 18. April, bis Freitag, 21. April. Morgens und nachmittags von 10 bis 12 und 14.30 bis 17.30 Uhr sind die Workshops. Mittags von 13.30 bis 14.30 Uhr sind jeweils »Artist Talks«, in denen Künstler ihre Konzepte erläutern. Jeweils um 18 Uhr führen die Workshops ihre Ergebnisse vor. Abends zeigen dann Künstler ihre Solo-Performances.

Plätze in den Workshops sind noch frei, Interessenten dafür können sich bei der LAG Theaterpädagogik melden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Lisa Thomas kommt vom Produktionszentrum Tanz und Performance in Stuttgart und gibt am 18. April einen Kurs zu den Bezügen von Tanz, Performance und Improvisation. Der Hamburger Christoph Riemer gibt ein zweitägiges Seminar zur Beziehung von Performance und offenem Spiel (18. und 19. April). Katharina Oberlik, Mitgründerin der Gruppe She She Pop, hat in Hamburg die »Ghettoakademie« geschaffen, in der sie in sozialen Brennpunkten mit Jugendlichen arbeitet. Sie gibt am 19. und 20. April einen Workshop zu »Performance und Theater«.

## Workshopteilnehmer gesucht

Marcel Sparmann ist Dozent für Schauspiel und Regie in Köln und Berlin. Er untersucht in seinem Kurs am 20. April die Grenzziehung zwischen Drinnen und Draußen, Ich und Gesellschaft.

Abends um 20 Uhr prallen dann in der LAG Performances aus Asien und Deutschland direkt aufeinander. Am Dienstag, 18. April, präsentieren sich Lisa Thomas aus Ludwigsburg und Aye Ko aus Myanmar; am Mittwoch, 19. April, treffen

Marcel Sparmann aus Weimar und Monika Golla aus Starzach auf Snežana Golubovic aus Frankfurt. Am Donnerstag, 20. April, performen Christoph Riemer aus Hamburg, Nikolaus Heyduck aus Darmstadt, Makiko Nishikaze aus Tokio und Arjan Toi aus Thailand. Am Freitagmorgen, 21. April, lädt Andreas Hoffmann um 10 Uhr in den Räumen der LAG zu einem offenen Austausch. In einem »performativen Setting« sollen Ideen, Perspektiven und Standortbestimmungen in inspirierender Atmosphäre ausgetauscht werden.

## Wiederauflage ungewiss

Und dann? Wird es ein einmaliges Projekt bleiben oder eine regelmäßige Institution wie die Performance-Biennale in Vancouver? Das, so Hoffmann, hänge an der Finanzierung. Für diesmal hat er Beiträge der Städte Reutlingen und Tübingen, der Kreissparkassen beider Kreise, vom Landesverband Amateurtheater und vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) Stuttgart eingesammelt; Letzteres übernimmt mit 6 000 Euro einen wesentlichen Teil der Flugkosten der asiatischen Künstler. Der Gesamtetat von rund 22 000 Euro deckt die Kosten nur, weil so ziemlich jeder ehrenamtlich arbeitet.

Gerade das Zusammenkratzen der Gelder von so vielen Kleingebern sei indes enorm mühselig, weiß Hoffmann. Für eine weitere Auflage müsse daher dringend ein Großförderer her, der einen guten Teil der Kosten übernimmt. Daran hängt's letztlich ob aus dem Performance-Festival eine Institution wird. Brauchen könnte die Region ein solches Festival – denn bislang ist die Performance-Szene in der Region kaum vertreten. (GEA)

## INTERNATIONALES PERFORMANCE ART FESTIVAL

### Termine von »Fields of Vision«

**Dienstag, 18. April:** Auftakt Symposium, 19.45 Uhr, LAG Theaterpädagogik, Reutlingen

**18. bis 20. April:** Workshops im Rahmen des Symposiums. Lisa Thomas: Performance und Tanz (18. April); Christoph Riemer: Playing Arts (18.+19. April); Katharina Oberlik: Performance und Theater (19. + 20. April); Marcel Sparmann: Performance Art (20. April)

**18. bis 20. April:** Artist Talks, jeweils 13.30 Uhr, LAG Theaterpädagogik

**18. bis 20. April:** Workshop-Präsentationen, jeweils 18 Uhr, LAG

**18. bis 20. April:** Solo-Performances, je 20 Uhr, LAG Theaterpädagogik

**Freitag, 21. April:** Performance Art – Diskurs, Standortbestimmung und Austausch, 10 Uhr, LAG Theaterpädagogik

**Freitag, 21. April:** Ausstellungseröffnung und Performance mit den Le Brothers, 19 Uhr, Sudhaus-Galerie Peripherie, Tübingen

**Samstag, 22. April:** Ausstellungseröffnung und

Performances »Asien trifft Europa«, 11 Uhr, Künstlerbund-Galerie, Tübingen

**Samstag, 22. April:** »Performance total«, 18 Uhr, Sudhaus Galerie Peripherie, Tübingen

**21. April bis 27. Mai:** Ausstellung Le Brothers, Medieninstallation, Sudhaus-Peripherie

**22. April bis 14. Mai:** Ausstellung von Künstlern aus Deutschland und Asien, Künstlerbund-Galerie, Tübingen

[www.lag-theaterpaedagogik.de](http://www.lag-theaterpaedagogik.de)

Reutlinger Jahresausgabe von 2017